

Leserbrief/Kommentar zum Artikel: „82 Jahre nach Beginn der Deportationen in Würzburg:
Schweigemarsch setzt Zeichen gegen Antisemitismus und Hass“ in der Main Post, v. 27.11.2023

„Gottlose Menschen“ – Gedenken!

Seit über 20 Jahren gedenken die religiösen Gemeinschaften Sant`Egidio, die Israelische Kultusgemeinde und die katholische und evangelische Kirche gemeinsam an die erste Deportation in Würzburg, ohne Gottes Wort, das Kursbuch für sein „Eigentumsvolk“ Israel und die Nationen zu berücksichtigen. Die Bibel lädt uns ein, an das Liebes- Gesprächsangebot Gottes zu denken, der seinen geliebten Sohn für alle Menschen (Juden und Heiden) geopfert hat, damit alle gerettet werden können, die an IHN glauben. Durch das Blut Jesu werden wir „gerecht-gewaschen“ und der Zorn Gottes ist nicht mehr über uns.

Das Motto „Zukunft braucht Erinnerung“ ist eine „menschliche Weisheit“, die durch den aktuellen, explosionsartigen und weltweiten Anstieg von Antisemitismus widerlegt ist. Sollten wir uns nicht eingestehen, dass menschliche Weisheit hier nicht zum Ziel führt. Im Psalm 46 heißt es: „Ein feste Burg ist unser Gott!“ „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken“ (Ps. 46,2+3).

So grüße ich Sie als ein Botschafter an Christi statt.

Liebe Grüße

Martin Dobat

97082 Würzburg